

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

19 (23.1.1895) Abendzeitung

Abonnement: In Verlage abgeholt 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich 1.30

Inserate: Die Beilagen 20 Pfg. (Sonder-Inserate billiger) die Restamteile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Auflage 15500. 14 555 28. Dez. 1893 (Kleine Presse). Garantierte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruher Str. 27. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil Albert Gerges, für den Inseraten-Theil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe

Nr. 19. Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Mittwoch den 23. Januar 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Pariser Brief.

Paris, 21. Jan. Dreyfus! — Raoul Lohé. — Nationalisierungen. Der Erzhauptmann Dreyfus soll dem Kanzleidirektor des Gefängnisses des Ile de Re neuerdings seine Unschuld betheuert haben; wenn man in drei Jahren seine Unschuld nicht erkannt haben werde, möge man ihm einen Revolver geben; er werde sich dann sofort eine Kugel durch den Kopf jagen.

Es wird erzählt, daß die Ankunft des Erzhauptmanns Dreyfus auch auf der Insel Saint Martin de Re noch zu rohen Ausritten Anlaß gegeben hat. Als der Erwartete zwischen den Gendarmen über den Landungssteg schritt, erwiderte, ähnlich wie in dem Hafen de Pallice, der vielfache Ruf: „Ins Wasser mit ihm! Tod dem Prüfling! Tod dem Verräther!“ Aber die Gendarmen waren diesmal schon auf die Rundgebung gefaßt und konnten ihren Schützling der übrigens weniger zahlreichen Menge durch eine rasche Schwimmbewegung entziehen und unterseht nach dem Gefängnis bringen. Gestern Morgen benutzte dann die größtentheils aus Fischern bestehende Bevölkerung die Sonntagsmesse, um sich, wie man in der „Libre Parole“ liest, vor dem Gefängnis aufzustellen und darüber zu murren, daß man ihr Dreyfus nicht überlassen habe. Das Blatt Drumonts findet ebenfalls, dieser werde immer und überall begünstigt. Da zeige sich wieder das ganze Schützlingssystem, das nicht gestattet habe, daß der Verräther am hellen Tage angeschiffet wurde, eine furchterliche Warnung für die Jugend. Er habe 417 Fr. in der Tasche, dürfe essen und trinken, was und wie er wolle. „Wird man ihm da in Neu-Kaledonien nicht ein Landhaus mit Negersklaven und einem kleinen Schiffe geben, auf dem er nach Deutschland heimfahren kann?“

Der Kardinal-Erzbischof in Paris hat den Bitten des armen Lustspielbüchlers Raoul Lohé nachgegeben und erlaubt, daß dem Selbstmörder ein feierliches kirchliches Begräbniß zu Theil wurde. So fand der Trauergottesdienst heute Mittag in der Mabelaine-Kirche statt, die bis auf den letzten Platz mit Künstlern und Schriftstellern, Vertretern der Bühnen- und Journalistenwelt angefüllt war. Am Grabe auf dem Friedhofe Montmartre sprachen Ernest Blum, dessen Mitarbeiter Lohé seit halb zwanzig Jahren gewesen war, und Arthur Meyer, für dessen Blatt der Verstorbene als „Frimousse“ täglich schrieb. Einer der Besucher, die an dem verhängnisvollen Entschlusse Lohé's nicht unschuldig sind, ist bereits verhaftet. Diesen hatte der Unglückliche selbst der Staatsanwaltschaft angezeigt, und die Wittve thut nun das Aebribe, um die Sache durch ihre Bekannten in der Presse

so drehen zu lassen, als hätten nur Spielschulden und andere Geldsorgen ihren Gatten in den Tod getrieben. Man weiß aber bestimmt das Gegentheil, man weiß, daß häuslicher Zwist schwer auf ihm lastete und daß er mit der Schande auch der Lächerlichkeit entgegen wolle, die einen Mann unaußweichlich trifft, wenn gewisse Dinge offenkundig werden. Der Prozeß Cantivet wird voraussichtlich Enthüllungen bringen, die ihm äußerst peinlich, unerträglich gewesen wären, und er sah keinen anderen Ausweg mehr, als den Tod in dunkler Nacht, in tiefer Waldeinsamkeit.

Einem Berichte des Justizministers zufolge sind im Jahre 1893 4212 Naturalisierungen bewilligt worden, darunter 3334 an Männer und 879 an Frauen. Der Nationalität nach waren 1064 Deutsche, darunter 760 Elsässer oder Lothringer, 920 Italiener, 808 Belgier, 80 Oesterreicher oder Ungarn, 80 Russen oder Polen. Die Zahl der Naturalisierungen, die 1890 3984 betrug, nimmt stetig ab.

Gerichtszeitung.

- Karlsruhe, 22. Jan. Tagesordnung der Strafkammer I für Donnerstag, den 24. Januar, Vormittags 9 Uhr. 1. Paul Gehl aus Gaisburg wegen Betrugs und Diebstahls. 2. Ludwig Bickel aus Hagelsfeld wegen Erpressung. 3. Hermann Martin von hier wegen Diebstahls. 4. Frieda Spitz von Blantenloch wegen Diebstahls. 5. August Brunner von Mählhausen wegen Körperverletzung. 6. Eduard Mayer von Riedelsheim wegen Diebstahls. 7. Leopold Weber aus Daxlanden wegen Majestätsbeleidigung. 8. Joseph Friedrich Demarez aus Egenstein wegen Uebertretung des § 77 A.-St.-G.-B. — Freitag den 25. Januar, Vormittags 9 Uhr. 1. Katharina Scotti, geb. Kinnelselb, aus Mainz wegen Diebstahls. 2. Fr. Wenger aus Karlsruhe wegen Diebstahls. 3. Karl Bang aus Mählburg wegen Körperverletzung.

Badische Chronik.

Mannheim, 21. Jan. Eine Bauauschussung der Gewerbevereine des Pfalzgaubandes fand gestern Nachmittag im Kasinoaal auf Veranlassung des Vorortes Mannheim statt. 7 Vereine waren durch Delegirte vertreten. Den einzigen Punkt der Tagesordnung bildete die Beratung des Gesekentwurfs, die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs, über welchen sowohl das großherzogliche Ministerium des Innern, als auch der Vorort des Verbandes deutscher Gewerbevereine in Köln gutachtliche Aeußerungen wünschenswerth. Nach einigen einleitenden Bemerkungen wurde in die Beratung des Entwurfs und seiner einzelnen Paragraphen eingetreten und anerkannt, daß derselbe im Interesse des realen Gewerbetriebs zu begrüßen und, wenn er Gesetzeskraft erlange, geeignet sei, den unlauteren Wettbewerb

welcher Treu und Glauben im Handel aufs Höchste gefährde, aufs wirksamste zu bekämpfen. Bezüglich der Fassung einzelner Paragraphen kamen, st. „Obb.“, Bedenken zum Ausdruck, namentlich bei den Paragraphen 1 und 2, wobei es sich um die Frage drehte, ob bei Uebertretungen zivil- oder strafgerichtlich vorgegangen werden müsse und bei §§ 7 und 8, bei welchen betont wurde, daß dadurch ein gesunder Fortschritt nicht gehemmt werden dürfe; es gelang jedoch, über den Grundgedanken des ganzen Entwurfs vollständige Einstimmigkeit zu erzielen. Die Diskussion war eine sehr lebhaft und interessante. Die Verhandlungen nahmen etwa drei Stunden in Anspruch.

Sydenbach (A. Sinsheim), 21. Jan. Bei der hier vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Adam Wid wiedergewählt. Der Wiedererwählung brachte dem Wiedergewählten ein Fackelstündchen.

Bittersbach (A. Mosbach), 21. Jan. Am letzten Dienstag Abend kamen auf einer Schlittenfahrt begriffen mehrere junge Leute hier an und nahmen im Gasthaus zum „Ritter“ Absteigequartier. Während sie hier frühlichen Muthes beisammen saßen, wurden von ruchloser Hand den in den Stall geführten Pferden Messerstücke am Leibe und an den Unterschenkeln beigebracht. Die Gendarmerie von Fahrenbach ist den Verübtern dieses Verbrechens bereits auf der Spur.

Scharfweier (A. Rehl), 20. Jan. Unserem Orte drohte Freitag Nacht, da sich das Treibeis in der Schutter bei der Brücke gestaut hatte, Ueberschwemmung. Dem Eingreifen der Bürgerschaft gelang es, die Stauung und damit die Ueberschwemmungsgefahr zu beseitigen.

Achern, 21. Jan. Nachdem im letzten Spätjahr in mehreren Orten des Bezirks der Reuchhusten unter den Kindern starke Ausbreitung erlangt und das epidemische Auftreten der Krankheit Anlaß zum Schulschluß gegeben hatte, treten jetzt die Maseren in einzelnen Gemeinden in solcher Weise auf, daß die Volksschule in Sasbachwalden mehrere Wochen geschlossen bleiben, in Sasbachried nach Erkrankung der Hälfte der Schulkinder der Unterricht ebenfalls ausgesetzt werden mußte und in Obersasbach das Gleiche eintreten wird, nachdem auch daselbst zahlreiche Maserenerkrankungen vorgekommen sind. — Im Kappelthal will man mit einem Eisenbahnprojekt von Achern nach Ottenhöfen bei der Regierung vorstellig werden. Nach Ausführung dieser Bahn würden die Höhenluftkurorte Allerheiligen, Wolfsbrunnen, Mummelsee und Hornisgrunde leicht zu erreichen sein.

Legelsfurt (A. Rehl), 21. Jan. Letzten Dienstag Abend fuhr per Schlitten eine Gesellschaft von zwei Männern und eine Frau von hier nach Sand. Das erst vierjährige Pferd schaute und rannte mit dem Schlitten an einen Brunnentrog, die Insassen wurden heraus- und gegen diesen geschleudert. Dem einen Mann wurden mehrere Rippen gebrochen, der andere kam mit einigen Leichterem, wenn auch schmerzhaften Verletzungen im Gesicht und am Ohr davon, die Frau des letzteren erlitt einen Abschußbruch.

Lörrach, 21. Jan. Aufsehen erregt hier die Verhaftung des Oberpostassistenten Graf. Er hat sich verschiedene Veruntreuungen zu Schulden kommen lassen.

Ungarn.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Reichlicher, als ich erwartet hatte,“ lautete die Antwort. „Wieviel Herr Knutson seinen Verwandten in Schweden hinterlassen hat, entzieht sich gänzlich meiner Kenntniß; es ist mir auch gleichgültig. Das Vermögen, was auf Erikas Theil gefallen, war größer, als meine Wünsche sich je verließen hatten; es belief sich auf vier Millionen Mark in sehr guten Staatspapieren.“

„Eine kolossale Erbschaft!“ sagte der Beamte. „Ach, ich wünschte, es wäre etwas weniger gewesen, und der alte Herr hätte uns dafür eine andere Erbschaft erspart!“ seufzte der Baumeister. „Er hat nämlich Erika, während er allein mit ihr in Kapellen war, das Geheimniß ihrer Geburt enthüllt und dadurch einen Schatten auf ihr bis dahin sonniges Wesen geworfen. Es war im ersten Jahre unserer Ehe und auch noch später nicht bloß die Trauer um den Verstorbenen, was uns zu einem so zurückgezogenen Leben veranlaßte, es war auch die Schen, welche Erika hatte, nach jenen Enthüllungen einen regeren Verkehr anzuknüpfen; sie meinte, jeder müsse ihr den Makel von der Stirn lesen. Erst allmählich ist es mir gelungen, sie von diesen Vorstellungen abzubringen; etwas ist aber davon zurückgeblieben, und ich habe mich öfter gefragt, ob

hier nicht vielleicht der Grund für ihr räthselhaftes Verschwinden zu suchen sei.“

„Inwiefern?“ „Ebell suchte die Schultern. „Das vermag ich nicht zu sagen. Es ist eine Vermuthung wie vieles andere. Man kommt eben auf die wunderbarsten Dinge, wenn man das Unerkklärliche zu erklären versucht.“ „Sie haben also fortbauend im besten Einvernehmen mit Ihrer Frau gelebt?“ fragte der Beamte. „Ach, das ist gar nicht der richtige Ausdruck dafür!“ rief der Baumeister. „In der vollkommensten Harmonie. Wenn es nicht banal klinge, so dürfte ich von uns sagen: Zwei Seelen und ein Gedanke, zwei Herzen und ein Schlag!“

Der Polizeichef schüttelte den Kopf. „In der That unbegreiflich! Wie ist das nun mit dem Ehekontrakt?“ „Ich habe mich nicht richtig ausgedrückt,“ antwortete Ebell. „Ein Ehekontrakt wurde nicht gemacht, mein Schwiegervater wurde zu schnell vom Tode überrascht, um dafür Sorge zu tragen! dagegen haben wir bald nach unserer Verheirathung ein wechselseitiges Testament errichtet, worin wir einander zum Erben unseres gesamten Besitzthums ernannten.“

„Auf Ihren Vorschlag?“ fragte der Polizeichef, ihn scharf ansehend.

„Im Gegentheil, auf den Wunsch, nein, auf das Drängen meiner Frau; ich, der Unbemittelte, hätte wohl kaum einen solchen Vorschlag kommen lassen.“

„Aber es ist doch auffallend, daß eine so junge Frau auf einen solchen Vorschlag machen können.“

„Ach, sie hatte in der letzten Zeit bei ihrem Vater so viel von Testament und Erbschaft gehört, daß dies nur zu natürlich war; sie mochte auch wohl ihre Verwandten kennen und wissen, was ich im Fall ihres frühen Todes von ihnen zu erwarten haben dürfte.“

„Und sie war auch mit der Art, wie Sie die Kapitalien anlegten, zufrieden?“

„Vollständig; es machte ihr sogar große Freude, daß ihr Geld so vielen Leuten Arbeit und Verdienst verschaffte. Nur in den letzten Wochen widerlegte sie sich einmal, als ich wieder ein größeres Kapital flüssig machen wollte, und meinte, wir dürften nicht alles auf dieselbe Karte setzen, sondern müßten auch noch ein Reservetapital behalten. Als ich ihr dann aber die Sache auseinandersetzte, gab sie nach. Ich legte dem ganzen Vorfall damals geringe Bedeutung bei; später ist mir der Gedanke gekommen, ob sich nicht ein fremder Einfluß geltend gemacht hatte.“

„Haben Sie eine Vermuthung, welcher?“ „Nein! Das ist es ja eben, man tappt bei der ganzen unglückseligen Geschichte völlig im Dunkeln; hat man eine Vermuthung, so muß man sie sogleich wieder als hinfällig lassen.“

„Sollte es nicht vielleicht die Eifersucht gewesen sein, welche in dem Ihnen so ungewohnten Widerspruch Ihrer Frau zum Ausdruck gekommen ist?“ bemerkte der Beamte. (Fortsetzung folgt.)

Zillingen, 21. Jan. Gestern Abend gegen halb 8 Uhr wurde hier ein auffallend schönes Meteor beobachtet, dessen Flugbahn von Süd-Ost nach Nord-West ging.

Engen, 21. Jan. In der sog. Schloßmühle brach gestern Feuer aus, das jedoch durch energisches Eingreifen der Feuerwehrt auf seinem Herd beschränkt wurde. Der Besizer der Mühle war gerade verreist. Der Schaden, der durch den Brand entstanden ist, wird auf über 8000 Mark angegeben.

Zuldenort, 21. Jan. Gestern Donnerstag fand hier eine außerordentlich zahlreiche Versammlung behufs Besprechung über die Errichtung eines Elektrizitätswerkes statt. Herr Bürgermeister Bollmar sprach in etwa fünfzig Minuten über das geplante Unternehmen. Nach diesen Ausführungen liegt es durchaus im Gebiete der Möglichkeit, daß auch die hiesige Stadt, wie schon so viele Städte in gleicher Größe, diese neue Beleuchtungsart einführen kann, ohne dabei an die Mittel der Stadt oder der beteiligten Privatpersonen allzu große Anforderungen stellen zu müssen. Ein definitiver Beschluß ist jedoch noch nicht gefaßt.

Sippklingen (u. Ueberlingen), 21. Jan. Weibchen im Schneel hier selbst ist auf einem Rain das erste diesjährige Weibchen gepflückt worden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. Jan.

Kircheneubanken. Mit dem Bau zweier Kirchen wird in nächster Zeit in unserer Stadt begonnen werden. Die Arbeiten für die katholische Kirche vor dem Durlacher Thor sind bereits zur Vergebung ausgeschrieben. Mit dem Bau einer altkatholischen Kirche dürfte im März begonnen werden.

A Julia! Getreu zusammenhalten und nie in dem Erlasten, was Jeder längst beschwor, lautet die Devise der Fulber, und in der That scheint sich jeder Einzelne nach Kräften zu bemühen, den Wahlpruch zu erfüllen und zu halten. Allerdings trägt auch die fortwährend zunehmende Sängervahl (seht 130) viel dazu bei, die Stimmung zu heben und den Humor zu fördern. So auch am letzten Samstag wieder, an dem das Stallokal vollaus besetzt war und die Fulber, der Biedertranz und seine Mitglieder durch Mancherlei Überrascht wurden. Auch an Unterhaltung blieb nichts zu wünschen übrig, Chöre, Quartette, heitere und ernste Reden, Complots, Deklamationen und namentlich eine humoristische Ansprache des Schlappenvaters wechselten in froher Stimmung ab, bis nur zu rasch einem Jedem seine Heimkehrstunde schlug und ihn zum Aufbruch mahnte.

Neue Aufnahmen aus der ewigen Stadt! — das wird unsere Italiensfahrer und die Verehrer und Bekenner italienischer Kunst nach dem Kaiserpanorama führen. Wir verlassen den Hauptbahnhof: — das klingt selbst in Verbindung mit den Begriffen von Forum, Kapitöl, Kolosseum. So erhebt sich über und neben den Zeugen uralter Kultur das Neue! — im vorliegenden Falle übrigens nicht herrschend und verweichend: — nein! Das, was unser modernes Leben fordert und bedingt, erscheint immer noch klein gegenüber dem, was das große Römervolk in seiner Hauptstadt, was die Kunst der Renaissance in der Stadt der Päpste geschaffen. Darum frisch hinein in die Wunder Roms! Von Alterschönheiten begegnet uns übrigens nur gelegentlich Einiges: es ist der Bestatempel, der mächtige Bantempel der Thermen, das Pantheon, das Theater des Marcellus, wohl auch das gewaltige Hadriansmausoleum (die Engelsburg), die alte, jetzt erhöhte und erweiterte Tiberbrücke, die Säule des Marc-Aurel, verschiedene Obeliskten u. dergl. Die Hauptstücke von dem, was an uns vorüberzieht, geböt dem sog. Cinquecento: Peterskirche mit Basilika im Innern und Außern, auch mit einzelnen Theilen der Bibliothek und der großartigen Sammlungsstätte, Laurinal und Kapitöl, eine Anzahl jener großen Paläste, wie der Borgese, Colonna, öffentliche Denkmäler, wie Fontana bei Favi, Roserbrunnen, Fontana Navona, Bocca della verita, Fontana del Tritone, öffentliche Plätze, wie Piazza del popolo, di Venezia und Navona, Straßeneinblicke mit dem aufgeregten Verkehr von Einheimischen und Fremden, welcher zumal in der Reisezeit (zwischen Fastnacht und Ostern) eine unheimliche Zunahme zu erfahren pflegt — mit einem Worte: es ist eine äußerst sehenswerthe Bilderreise diesmal, das neue Rom.

Entwendet wurde einem Sattler in der Sophienstraße aus unverschlößeltem Hofraum ein Schraubstock.

Verhaftet wurden ein Kaufmann in der Müppurverstraße, welcher der Hehlerei beschuldigt ist, ein Dienstknecht aus Gündelbach, Württemberg, der vom großh. Amtsgericht Pforzheim wegen Diebstahl verurteilt wurde, und ein Baderburische aus Reilingen, der wegen Diebstahl von Mannheim aus gerichtlich verfolgt wurde.

Vermischtes.

Zeuzhen, 21. Jan. In Ivorog, Amtsgericht Tarnowitz, erschloß ein fahrbriefflich verfolgter Wilddieb bei seiner Verhaftung einen Gendarmen und einen Gezer. Der Mörder entfloß.

Grier, 21. Jan. Wegen Verleitung zum Kindesmord wurde, wie wir s. B. melden, der Ackerer Thiel aus Schönborn von dem hiesigen Schwurgerichte zum Tode verurteilt, während die Mörderin mit der Strafe von zwei Jahren Gefängnis davonkam. Im Gefängnis hat diese jetzt ein Geständnis abgelegt, wonach der verurteilte Thiel vollständig unschuldig an dem Verbrechen ist. Der Antrag des Verteidigers auf Wiederaufnahme des Verfahrens gegen seinen Klienten war denn auch von Erfolg, indem Thiel vorgestern aus der Haft entlassen wurde und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die nächste Schwurgerichtstagung verwiesen worden ist. (Frei. Stg.)

Zell a. Ziller, 21. Jan. Hier selbst heirathet morgen eine Tochter des hiesigen Postmeisters. Die Zahl der hierzu geladenen Hochzeitsgäste beträgt nicht weniger als 600. Es dürfte dies die größte Hochzeit sein, die im Zillerthal bisher stattfanden hat. Außer dem kleineren Maß-

vor der Trauung und dem ausgiebigeren Hochzeitsmahl nach derselben müssen die Gäste nach alter Gepflogenheit auch sämtliche 11 Gasthäuser des Ortes im Laufe des Tages besuchen. Die Zahl der für diese Hochzeit hingeopferten Rinder und Schafe, der dazu gehörigen Tiroler Knödeln und der bereit stehenden Weinsässer ist unter solchen Umständen selbstverständlich keine kleine.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 22. Jan. Im preussischen Abgeordnetenhaus führte heute Reichskanzler Fürst Hohenlohe aus: Der Abg. Richter habe auf seine „ornamentale“ Stellung hingewiesen und dem Ministerium Mangel an Solidarität vorgeworfen. Die Regierung habe keinen Anlaß zu dieser Annahme gegeben. Wenn das Ministerium mit einem Beschluß vor die Öffentlichkeit trete, so geschähe dies in voller Einheitlichkeit.

Man möge die Preßnachrichten von angebliehen Krisen von sich ablaufen lassen wie Regentropfen vom Regenmantel. Leider werde dadurch nur Unruhe und Pessimismus unter den Zeitungslesern verbreitet.

Berlin, 22. Jan. In der Geschäftsordnungs-Kommission des Reichstages hat man sich heute über die Frage der Reihenfolge der Initiativanträge dahin verständigt, daß alle Anträge, welche in den ersten zehn Tagen eingebracht worden sind, als gleichzeitig mit der Eröffnung eingebracht angesehen werden sollen. Ueber die Reihenfolge, in welcher sie zur Berathung gestellt werden, entscheidet der Senorenkonvent. Beschlossen wurde ferner, daß wenn die Verhandlung über einen Antrag am sogenannten Schwereinstag nicht zum Abschluß gelangt, die Berathung am darauffolgenden Tage fortgesetzt und nicht, wie bisher, zum nächsten Schwereinstag vertagt werden soll.

Berlin, 22. Jan. Einer der Sekundanten im Duell zwischen dem Rittmeister v. Rohe und dem Freiherrn von Schrader-Biesdorf war dem „All. Journal“ zufolge der Chefredakteur der „Kreuzzeitung“, Hr. v. Hammerstein. Der Spruch des Kriegsgerichts in der Affaire v. Rohe steht noch immer aus.

Berlin, 22. Jan. Nach dem „Berl. Tagebl.“ wird die geplante Huldigungsfahrt der gesammten deutschen Studentenschaft zum Geburtsstag des Reichskanzlers nach Friedrichshagen definitiv stattfinden.

Bielefeld, 22. Jan. Ein Jäger im Dienst des Fürsten Bentheim-Wehden ist plötzlich unter Anzeichen der Vergiftung gestorben. Eine Besäuglerin wurde als der That verdächtig verhaftet. Der Jäger war seit gestern verheirathet.

Sofia, 22. Jan. Die Verhandlungen zwischen Oesterreich und Bulgarien wegen des neuen Accisen-Gebüses dauern fort. Die bulgarische Regierung ist fest entschlossen, weil Oesterreich nicht nachgibt, es auf einen Zollkrieg ankommen zu lassen.

Brüssel, 22. Jan. Wie aus guter Quelle gemeldet wird, hat die Kammer die Annexion des Kongostaates durch Belgien im Prinzip angenommen. Die Ausführung des Unternehmens soll jedoch noch verschoben werden. Während dieser Zeit werden dem König die zur Erhaltung des Kongostaates nöthigen Mittel zur Verfügung gestellt werden, da man annimmt, der Kongostaat müsse noch einige Zeit durch einen absoluten Herrscher regiert werden.

Paris, 22. Jan. Der Spezialgesandte Lemyre ist gestern hier angekommen. Seinen Mittheilungen zufolge ist der Zustand der französischen Truppen in Madagaskar ein ausgezeichneteter. Zwischen der Königin der Hobas und dem ersten Minister seien Zwistigkeiten ausgebrochen. Der Spezialgesandte hofft, daß, wenn die Königin in ihrer jetzigen Residenz verbleibt, 6 Monate zur glücklichen Beendigung der Expedition genügen werden. Begiebt sich die Königin jedoch nach dem südlichen Theile von Madagaskar, so würde man sich lange Zeit mit kleineren Truppen-Abtheilungen herumschlagen müssen.

Paris, 22. Jan. Die Auseinandersetzungen der Sozialisten gegen den Präsidenten Faure dauern fort. So erklärte ein Redner in einer Versammlung, man müsse es bedauern, daß die Sozialisten in der Nacht des 15. Januar nicht einen Staatsstreich gemacht und sich der höchsten Gewalt bemächtigt hätten. Man würde jedoch die nächste Gelegenheit dazu benutzen.

Paris, 22. Jan. Der Armees-Ausschuß des Senats hat bei der gestrigen Wahl an Stelle des früheren Vorsitzenden Freycinet den General Billot zum Präsidenten des Ausschusses erwählt.

Rom, 22. Jan. Ueber den Zeitpunkt der Neuwahl herrscht noch Ungewißheit. Einerseits wird behauptet, Crispi habe dem Drängen seiner Kollegen nachgegeben und die Wahlen auf Ende Februar oder Anfang März festgesetzt. Andererseits will man wissen, daß die Wahlen Ende April oder Anfangs Mai stattfinden. Crispi will sich nicht in Palermo, sondern in Rom als Kandidat aufstellen lassen. Man hofft, die Regierung werde die von vielen einflussreichen Personen verlangte Amnestie für politische Verbrechen gewähren, um die Agitation gegen das Ministerium zu beschwichtigen. Crispi hofft, daß die Wirkung des Ver-

brechens in Mailand für die Regierung eine gute sein werde. Der Wahlkampf dürfte besonders in Sizilien ein sehr heifer werden.

London, 22. Jan. Der Westminster „Gazette“ zufolge wird wahrscheinlich Ende April eine Zusammenkunft der Königin Viktoria mit dem deutschen Kaiser, sowie dem russischen Kaiserpaare, der Kaiserin Friedrich und dem Herzog und der Herzogin von Koburg in Darmstadt stattfinden. In Hoffreisen verlaute, daß auch der Herzog und die Herzogin von Cumberland dazu eingeladen werden sollen.

Warschau, 22. Jan. Großes Aufsehen erregt die hier gestern erfolgte Verhaftung mehrerer katholischer Geistlichen, welche nach der Citabelle gebracht wurden. Der Erzbischof Wopiel beabsichtigt seine Stellung niederzulegen.

Warschau, 22. Jan. Baron Medem ist bereits zum Gouverneur von Wilna ernannt worden. Der bisherige Gouverneur von Chartow, Petrow wird Adlatus des General-Gouverneurs Schwalow.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 22. Januar.

Der Reichstag begann heute die erste Lesung der Zolltarifnovelle.

Reichskanzler v. Posadowsky begründet die Vorlage. Die Erhöhung des Aetherzolles auf 125 M. sei zum Schutz der inländischen Industrie notwendig, weil die Aetherfabrikanten jetzt einen höher vertheuerten Brauntwein verarbeiten müßten. Die Zollerhöhung für Cacaobutter auf 45 M. dient zum Schutz der inländischen Schokolade-Industrie. Die Zollerhöhung auf Honig und Baumwollsamendöl sei nicht durch agrarische Tendenzen veranlaßt. Falls die Vorlage schnell erledigt wird, kann das amtliche Waarenverzeichnis im April oder Mai erscheinen, was im Interesse des Handelsstandes äußerst wünschenswert wäre. (Beifall.)

Bezüglich der Einführung eines Zolles auf Quebrachholz bemerkt Redner, daß sich freiwillig 1100 Lohgerber dagegen, 400 dafür ausgesprochen hätten, unter letzteren jedoch die größten Gerbereien. Die Möglichkeit der Einführung eines Quebrachholzzolles gegenüber den bestehenden Handelsverträgen sei nicht überwindbar.

Telegraphische Kursberichte

vom 22. Januar.

Table with 3 columns: Location, Currency, and Rate. Includes Frankfurt a. M. (Anfangskurse), Dester. Kreditaktien, Dester. Staatsb.-A., Lombarden, 3% Portug. St.-Anl., and others.

Table with 3 columns: Location, Currency, and Rate. Includes Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.), Wechsel Amsterdam, London, Paris, Wien, Privatdiskonto, Napoleons, 4% Deutsche Reichsbank, 3% Preuß. Consols, and others.

Table with 3 columns: Location, Currency, and Rate. Includes Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr - Min.), 4% Spanische Ext., 5% Goldaktien, 1% Türk. Obl. D., 4% Ungarn, 5% Argentinier, 6% Mexikaner, Berliner Handelsgef.-Akt., Darmstädter Bank., Deutsche Bank., Diskonto-Commandit, Dresdener, Dester. Länderbank, Hessische Ludwigsb., Lombarden, and others.

Table with 3 columns: Location, Currency, and Rate. Includes Berlin (Anfangskurse), Kredit-Aktien, Diskonto-Commandit, Staatsbahn, Lombarden, and others.

Table with 3 columns: Location, Currency, and Rate. Includes Berlin (Schlußkurse), Kreditaktien, Diskonto-Commandit, Lombarden, Russische Noten, Bochumer Gußstahl, and others.

Auf Rückkäufe gestriger Abgaben in Banken, Montan und Bahnen fest. Fonds preishaltend. Heimische Anlagen gut gehalten. Schluß fest.

Table with 3 columns: Location, Currency, and Rate. Includes Wien (Borbörse), Kreditaktien, Staatsbahn, Lombarden, Marknoten, 4% Ungarn, 3% Rente, Spanier, Zürten, and others.

Arumme Keine jeder Art verhält elegant mein vielfach patentirter „Egalisator“. Tausende im Gebrauch. — Prospect gratis und franco. — Heinrich Bayer, Wandelsk 17 bei Hamb.

Handel und Verkehr.

Budapest, 19. Jan. Original-Bericht von Heinrich... Produktenhandlung in Budapest. Der Fettwaaren...

Gründerliste für Baden.

Mitgeteilt von dem Patentbureau G. Kleper, Karlsruhe. (Auskünfte ohne Recherche werden den Abonnenten dieser Zeitung bei Einlieferung der Frankatur gratis erteilt.)

Briefkasten.

J. A. in B. In Ihrem Blatte finde ich eine Mittheilung über Neubenennung von Eisenbahn-Beamten...

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten: 16. Jan. Luise, Vater Karl Blaut, Briefträger...

Bücherchau.

Der „Deutsche Sport“ in Berlin hat den Eintritt in seinen 4. Jahrgang dazu benutzt, in wesentlich vergrößerter Form, und zwar inhaltlich wie äußerlich, zu erscheinen...

Konkurse in Baden.

Freiburg. Gastwirth Johann Georg Leus zum Hirschen in Schnaach-Bach. Konkursverw. Paul Manz in Triebssg. Konkursforderungen sind bis zum 15. Februar 1895 bei dem Gericht anzumelden...

Verkauf direkt an Private!

Dringende mit der Cule 0,30 — 10 Stüd 2,85. Obol 1,25 — 3 Flaschen 3,60. Kalobout von Sarg, Wien, 0,50 — 3 Tuben 1,40. Palmittinseife von Wolf u. Sohn, 3 Stüd 0,55 — 1 Duz. 2,10. Eau de Cologne, gegenüber dem Jülichplatz, große Flasche 1,15 — 1/2 Dbd. 6,75. Kopfwasser von Pinaud, Paris, große Flasche 2,35 — 3 Flaschen 6,90. Crème Paris von Weiß u. Co. 1,25. Ausführliche Preislisten kostenfrei.

Allg. Bekanntmachungen

Die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden betreffend. Nach der Bestimmung des § 9 des Naturalleistungsgesetzes vom 13. Febr. 1875 in der Fassung des Gesetzes vom Juni 1887 (Reichs-Gesetzblatt Seite 245) erfolgt die Vergütung für verwehrtete Fournage mit einem Aufschlag von 5% nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Kalendermonats, welcher der Lieferung vorausgegangen ist.

Öffentliche Zustellung.

J. Greiler, Wirth zur alten Post zu Karlsruhe, vertreten durch Rechts-agent J. Weinheimer dalelbt, klagt gegen den Kaufmann Otto Fleig, angeblich aus Freiburg, zuletzt hier, zur Zeit an unbekanntem Orte, aus verabreichten Speisen und Getränken und für den Beklaagten gemachten Auslagen, in der Zeit vom 12. Januar bis 29. Mai 1892, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurtheilung des Beklaagten zur Zahlung von 137 Mk. 41 Pf. nebst 5% Zins vom Klagezustellungstage, sowie Tragung der Kosten, und ladet den Beklaagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu Karlsruhe auf Dienstag den 5. März 1895, Vormittags 9 Uhr.

Gr. Badische Staats-Eisenbahnen.

Das alte Aufnahmgebäude im Bahnhof Baden wird vorbehaltlich höherer Genehmigung am Donnerstag den 31. d. M., Vormittags 1/2 12 Uhr, an Ort und Stelle auf den Abbruch zu Eigentum öffentlich versteigert. Hierzu werden Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen inwischen bei dem Unterzeichneten, sowie bei dem Stationsmeister in Baden eingesehen werden können. 848.21 Offenburg, den 19. Januar 1895. Gr. Bahnbauinspektor I.

Bekanntmachung.

Die bisher von den Großherzoglichen Bezirksämtern für die polizeilichen Waag- und Gewichtsvisitationen benutzten 53 Garnituren Flüssigkeitsmaße von 21, 11, 1/2 l, 1/2 l, 1/4 l, 1/2 l, 1/2 l, 0,2 l und 0,1 l sollen dem Verkaufer ausgesetzt werden. Die Maße bestehen aus Weißblech, haben Ausgüßmaße und durch 2 Stifte begrenzten Flüssigkeitspiegel und sind geacht mit Ausnahme der 0,2- und 0,1 l-Maße, welche genau richtig gestellt aber nicht achsfähig sind. Angebote wollen bis zum Schluß dieses Monats bei unterzeichneter Behörde eingereicht werden. 860.21 Großh. Oberaufsichtsamt in Karlsruhe.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Durmersheim versteigert am Montag den 28. Januar in ihrem Gemeindebammwald folgende Fällzer: 44 Eichen von 1-6 Festmeter, 105 eichene Abschnitte, 59 Hainbuchen, 43 Erlen, 11 Maßholder, 4 Eichen, 2 Pappelstämme, 2 Iffen, 2 Kirschbäume, 1 Kiefer. Die Zusammenkunft ist Morgens 1/2 10 Uhr im Hiebschlag. Durmersheim, den 21. Jan. 1895. Bürgermeist. H. e. d. 847.21 Die Unterzeichnete erklärt hiermit öffentlich, daß die Verleumdung, welche sie über die Fr. Kunz ausgesprochen hat, auf Unwahrheit beruht. Melena Acker.

Aufgebot.

Der minderjährige Georg Felix Benkert und Arthur Leonhard Benkert, vertreten durch ihre Vormünderin Melita Benkert, wohnhaft in Washington, Distrikt Columbia, Nord-Amerika, diese vertreten durch den Anwalt Christian Mez in Karlsruhe i. B., hat das Aufgebot für 4% Bad. Eisenbahnobligation von 100 St. B Nr. 6240 zu Mk. 1000 erlassen. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Montag den 3. September 1895, Vormittags 9 Uhr, vor dem Groß. Amtsgerichte hierorts, Akademiestraße 2, 2. Stod, unter Nr. 14, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, ansonsten die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird. Karlsruhe, den 19. Januar 1895. Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts. Rapp.

Statt jeder besonderen Anzeige. Nach längerem Leiden ist heute Morgen in Davos unser lieber Sohn Wilhelm Reiss Forstpraktikant sanft verschieden. Davos-Karlsruhe, den 22. Januar 1895! Die trauernden Eltern: Ferdinand Reiss, 871 Pauline Reiss, geb. Frein Seutter von Lötzen. Die Beerdigung findet Freitag den 25. Januar, um 3 Uhr, von der Leichenhalle in Karlsruhe aus statt.

In der „Badischen Presse“ werden Todes-Anzeigen in Karlsruhe und Umgegend wie im ganzen badischen Lande zur weitesten Kenntniß gebracht. Das feinste, englische, hochgeschliffene Silberstahl-Rasirmesser verlaufe mit Garantie à Mk. 2.15. Dasselbe nimmt den stärksten Bart mit Leichtigkeit. Umtausch innerhalb 8 Tagen gestattet. Täglich Abnehmer à Mk. 2.15 in Karlsruhe bei Seiler & Rehfuss. 14429.6.1 Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.



DIE WOHLTHAT REINER BETTWÄSCHE. Ist es nicht entzückend nach einem Tage voller Mühe und Arbeit ein reines schneeweißes Bett zu finden, das uns zur Ruhe einladet?
Für wenig Geld können Sie in kurzer Zeit mit
SUNLIGHT SEIFE
ohne Kochen und Bleichen Leintücher, Kissen, Bett-Ueberzüge zu Hause waschen. Sollen Sie jedes Stück gut einrollen, rollen Sie es dann zusammen und legen Sie dasselbe ins Wasser, jetzt können Sie ganz ruhig ausgehen. Die Seife thut das Uebrige. Einige Stunden nachher spülen und ringen Sie nur gut aus.

Bürger-Gesellschaft.
Königen Mittwoch Abend 7,9 Uhr.
Vereinsversammlung
(Besprechungs-, Spiels u. Kegelaabend)
im Scheffelhof - Werberplatz - wog
einladet
13988
Der Vorstand.
Reise-Ansichtskarten liefert
bittigt die
Druckerei der „Bad. Presse“

Stenotachygraphenverein Karlsruhe.
Wir eröffnen **Donnerstag den 24. Januar a. G.,**
Abends 7,9 Uhr in unserem Vereinslokale **Gambrinus-**
halle, Erbprinzenstraße 30 einen neuen
Unterrichtskurs in der Stenotachygraphie
(Eng-Schnellschrift).
Anmeldungen werden an genanntem Abend in unserem Vereins-
lokale entgegengenommen. 863.2.1
Honorar einschließlich Lehrmittel Mk. 5.—
Der Vorstand.

Institut de jeunes gens Steinbusch-Chabloz
Nachfolger von **La. Boillet et fils** 510.5.5
Les Figuiers, Cour-Lausanne (Schweiz).
Vortreffliche Gelegenheit zur schnellen Erlernung der modernen
Sprachen. Gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, dem kauf-
männischen Rechnen, der Buchführung u. s. w. Ein Jahr genügt jungen
Leuten, um sich in der französischen, englischen, italienischen, deutschen oder
spanischen Sprache gehörig auszubilden. Ein neuer Kursus beginnt am
ersten Mai nächsthin. — Leichte, erfolgreiche Methode. Aufnahme zu jeder
Zeit. Wichtige Briefe. Gute Pflege. Familienleben. — Prospekt mit
Referenzen versendet gratis der Direktor **L. Steinbusch.**
Motto: Wer das Gute will verbreiten, der vertraue es der Frau.



Preis:
nur 1-3 Pf. pro Tasse!
MARCO POLO THEE
in ganz Süddeutschland
beliebteste & begehrteste von allen Marken
Import von
Franz Kathreiner's Nachf.
MÜNCHEN.
Eine der vorzüglichsten Eigenschaften des Marco Polo Thees liegt in
seiner belebenden Wirkung auf den Körper, ebenso in seiner zweckdienlichen
Anregung des Geistes. Für Personen mit sitzender Beschäftigung ist Thee
gleichfalls von grossem Nutzen, weil sein Genuss die Circulation des Blutes
und den Stoffwechsel fördert.
Garantie für Aechtheit nur in Originalpackungen mit unserer Firma.
Niederlage in Karlsruhe bei den Herren:
Herm. Baumann, Kreuzstr. 10, Gust. Müller, an der kath. Kirche,
Fr. Benzel, Amalienstrasse, H. Munding, Ecke Kaiser- und
Carl Brunner, Wilhelmstr. 1, Herrenstrasse,
Carl Klingmann, Ecke Mark- F. X. Rathgeb, Ludwigsplatz.
grafen- und Kreuzstrasse, E. Salzer, Kaiserstrasse 69.
In **Durlach** bei den Herren: **Friedr. Dietz** und **Carl Martin.**
In **Ettlingen** bei Herrn **Paul Wessbecher.**
In **Rastatt** bei den Herren: **C. F. Jäger, J. Landhäuser** (vorm.
A. J. Jung), Herm. Vogel. 11190*

Jede Hausfrau,
jeder Hotelier und jeder Restaurateur
mache einen Versuch mit dem besten und billigsten Waschlupfer
Lessive Phénix
(Patent J. Picot in Paris) von **L. Minlos in Köln-Schrenfeld.**
Man wird sich beim ersten Versuch überzeugen, daß mit
Lessive Phénix bei der Wäsche, beim Spülen und Putzen von
Gold, Silber und allen Küchengeräten gegenüber allen bis jetzt
erfindenden derartigen Mitteln bedeutend an Geld, Zeit und Mühe
erspart wird.
Mit **Lessive Phénix** erzielt man ohne Zusatz von Seife,
Soda etc. und ohne Bleiche eine blendend weiße Wäsche; Gold,
Silber und andere Metallgegenstände werden schön blank und wird Wäsche
wie Metalle unter Garantie nicht angegriffen.
Beste Zeugnisse, sowie Analysen von ersten Autoritäten werden
auf Wunsch in der Fabrik vorgelegt.
Zu beziehen durch alle Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte.
En gros-Lager für Baden, Württemberg, Pfalz und
Bergstraße bei: 13991.11.9
Jul. Eglinger & Co., Mannheim.

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt
in der
Druckerei der „Bad. Presse“ 12861.10 2

Der nach dem Reichspatent 72449 hergestellte
allein ächte und von allen deutschen Ärzten empfohlene
Kasseler Hafer-Kakao
ist allen, welche auf die Erhaltung oder Verbesserung ihrer Gesundheit bedacht sind,
namentlich **Magenleidenden, Nervösen, Reconvalescenten**
und schwächlichen Personen, auch Kindern an Stelle des Kaffees und Thees, welche
keinen Nährwerth besitzen, zu empfehlen.
wird nur in Schachteln zu 27 Würfeln für M. 1
verkauft und ist in allen Apotheken, Droguen- und
guten Colonialwaarengeschäften zu haben.
Vor Nachahmungen wird gewarnt, sie sind minderwerthig, ihr Verkauf strafbar.
Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik
Hausen & Co., Kassel.

Gebr. Körting,
Körtingsdorf bei Hannover.
Zweiggeschäft: **Strassburg i. E., Küssstrasse 8.**
Elektrische
Beleuchtungs- u.
Kraftanlagen.
Gasdynamo
und schnell laufende
Dynamomaschinen,
Electromotoren.
Stehende
und liegende
Petroleum-, Benzin- und Gasmotoren,
unerreicht in günstigem Gasverbrauch und in Gleichmässigkeit
des Ganges. 10449*

Glück auf!
In meine Ulmer Collette
auf Nr. 230,093 ein
Hauptgewinn von Mk. 2000
auf Nr. 31188
1 Gewinn von Mk. 500
Ulmerlisten à 10 Pf.
eingetroffen.
Gewinne werden sofort
ausbezahlt, offeriere nun
Donauessinger Pferdeboote
à M. 2.—, 11 St. M. 20.—
Frankfurter Pferdeboote
1 St. M. 1.—, 11 St. M. 10.—
10.—, 28 St. M. 25.—
Carl Götz,
Leberhandlung,
Sebelstraße 15.

Zu
Faschings-Aufführungen
empfiehlt sich den verehrlichen
Bereitern und Gesellschaften
zur Anfertigung von
Programmen und
Plakaten
in humoristisch-narrativer Aus-
führung, mit Bogenstein etc.
versehen, die
Druckerei
der „Bad. Presse“.

Central-Heizanlagen
für Gewächshäuser, Fabriken, Geschäftsräume, Gast- und Wohn-
häuser, Kirchen, Schulen, Krankenhäuser etc., sowie Desinfections-
und Trockenanlagen, Gasheizöfen, compl. Dampfboiler, Wasch- und
Badeeinrichtungen liefert als Specialität unter weitgehendster
Garantie.
Franz Brombach, Ingenieur u. Fabrikant,
Freiburg i. Br. 12861.10 2

Kamerun
Cacao.
Marke: „Aline Woermann“
Der erste Cacao, welcher
deutschen Colonien in den Handel
gebracht wird. Qualität und
Schmack unübertroffen. 13922.14
Zu beziehen aus den meisten Colo-
nial- und Materialwaaren-Ge-
schäften u. Conditoreien.
Engros-Lager
für Baden und bayr. Pfalz
Jul. Eglinger & Co.,
Mannheim.

Kauttionen
für Staats-, Communal-
u. Darlehne für Privatbeamte,
Gou. u. Kostenf. Theilrückzahlung
G. Hochhaus, Beckstr.
Golzhir. 12. 882.10

Tüchtige Agenten
werden allerorts von einer
bad. Verhandlung gegen
Provision zu engagiren gesucht.
Off. unt. A. Z. 799 bef. die
der „Bad. Presse“.

Herr G. H. Frey, Speyer i. Pfalz.
Verkaufsstelle: